

Bauten der Transportus AG in Luzern-Bach: Architekt: Hans U. Gübelin, BSA, SIA, Luzern

Autor(en): **G.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 32/33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-72795>

Nutzungsbedingungen

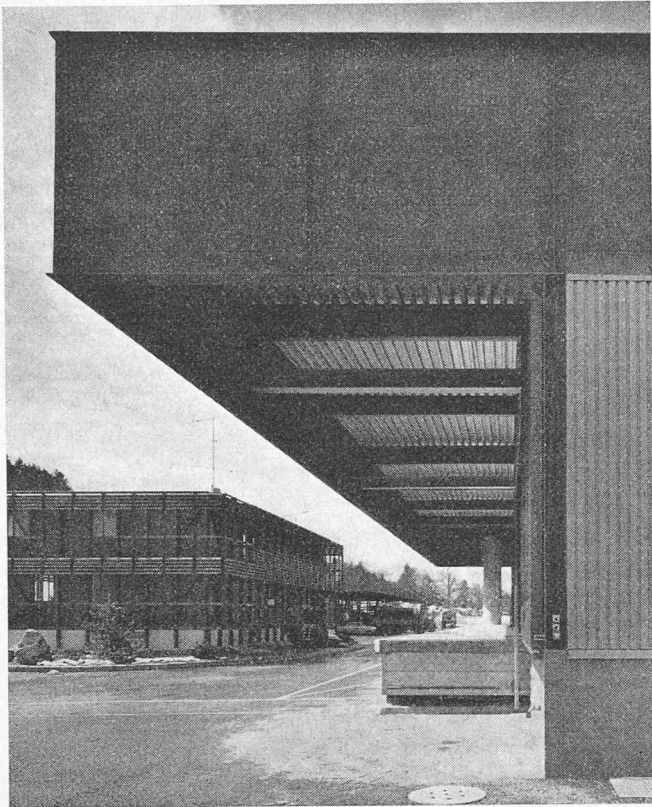
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

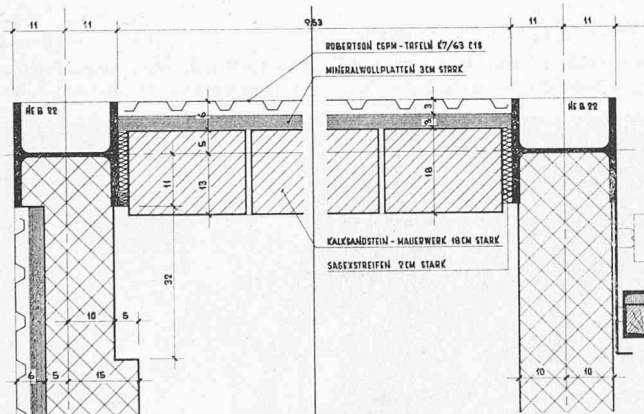
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Betriebshalle mit vorkragend überdachter Laderampe. Im Hintergrund das Betriebsgebäude

Betriebshalle: Grundriss – Einzelheit 1:15 mit Ausmauerung der Eck- und Zwischenstützen



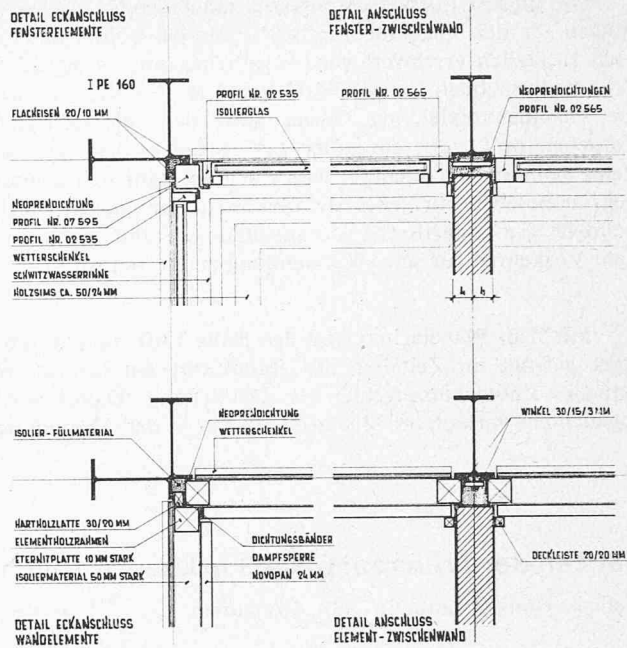
Der Neubau Bündner Kantonsschule in Chur

Architekt: Max Kasper, BSA, SIA, Zürich und Chur

Der Bau

Sein Standort über dem Ostrand der Stadt in der Nähe des «Hofes» mit Bischofssitz und Kathedrale, ist stark der Besonnung und dem Windanfall ausgesetzt. Für das knapp bemessene und steile Grundstück war das Raumprogramm mit 50 Klassenzimmern, den naturwirtschaftlichen Spezialräumen und den allgemeinen räumlichen Anforderungen sehr umfangreich.

Das Projekt geht auf einen Wettbewerb aus dem Jahre 1964 zurück. Die Gliederung der Baumassen folgte der Idee, den gesamten Gebäudekomplex mit drei klar voneinander abgesetzten Teilen organisch aus dem Steilhang herauswachsen zu lassen. Der direkt an den Felshang gestaffelt angelehnte Haupttrakt mit den Klassenräumen umfasst rund die



Bürogebäude: Grundriss – Einzelheit 1:15. Oben: Anschluss Fenster – Zwischenwand. Unten: Anschluss Element – Zwischenwand

Konstruktive Gestaltung

Beide Gebäude sind weitgehend als Stahlbauten konzipiert worden. In der Gestaltung unterscheiden sie sich sinnemäss: Der *Hallenbau* ist entsprechend der Gebrauchsbeanspruchung massiv und grossflächig konstruiert. In das Tragsystem wird die Fassade statisch einbezogen. Die tragenden Bauteile in Cor-Ten-Stahl sind durch einen Spray-Auftrag von 12 mm Stärke wärmeisoliert. Auch die exponierten Aussenflächen und die Unterkonstruktion der vorkragenden Rampenüberdeckung wurden in witterungsbeständigem Stahl ausgeführt. Dem Stahlskelett des *Bürogebäudes* ist eine nichttragende Fassade in Holz/Metall vorgehängt. Charakterisiert wird dieser Bau durch ein auskragendes, fein profiliertes (permanentes) Sonnenschutzsystem, das den Eindruck von fast beschwingter, konstruktiver Leichtigkeit erweckt. Die Profile dieser vorgebauten Galerien bestehen konsequenterweise ebenfalls aus Cor-Ten-Stahl. Die Betriebsanlage Transportus AG ist im März 1968 begonnen und Anfang Juli 1969 fertiggestellt worden.

G. R.

Stahlbau: Bell AG, Kriens

DK 727.1

Hälfte des Gesamtbauvolumens. Dem Hang vorgelagert, liegen der Trakt mit den Spezialräumen, sowie die Aula. Im Aulatrakt befinden sich u. a. die Schulverwaltung, Aufenthaltsräume und Bibliotheken. Die Schulanlage sollte sich in die natürliche Umgebung mit Reb Gelände und Wald unaufdringlich einfügen. Durch die Beschränkung auf wenige Materialien, wie Holz, Beton, Stahl und Glas, wurde eine Einheit zwischen innen und aussen angestrebt. Die neue Kantonsschule in Chur wurde im September 1970 eröffnet.

Konstruktion

Durch den direkten Anbau an die teilweise 20 m hohe Felswand stellten sich konstruktive Probleme die — wirtschaftlich tragbar — nur mit Betonkonstruktionen gelöst